

 <p>Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin / Sandra Steiß [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Beil mit Schaft und Lederverschnürung</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 10779</p>
---	---

Beschreibung

Das vollständig erhaltene Beil wurde 1889 von einem Händler in Luxor angekauft. Aus diesem Grund ist die Herkunft unbekannt – denkbar wäre eine thebanische Bestattung, wo es als Teil der Grabbeigaben als Statussymbol diente.

Bereits in der Ersten Zwischenzeit wurde dieser Beiltyp entwickelt, der sich durch eine schmale, halbrunde Klinge auszeichnet, die in einer Rille im Schaft steckt. Um dieser eine hohe Stabilität zu geben, wurde die Klinge mit einer sorgfältig gebundenen Lederschnur im oberen Bereich des Schaftes befestigt.

Die lange Verwendung bis in die Zweite Zwischenzeit, d. h. über einen Zeitraum von gut 600 Jahren, bezeugt die Wirksamkeit dieser Beilform im realen Kampfgeschehen.

(J. Helmbold-Doyé)

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze (Material / Metall), Holz, Leder

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 7 x 3,1 x 43,8 cm;

Länge: 43,5 cm (lt. Inv.); Gewicht: 0,56 kg

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

wo

Theben (Ägypten)